

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gebete, mystische Exzerpte, Traktate und Predigten,
Beichtspiegel - Cod. St. Georgen 108**

Tauler, Johannes

Villingen, Klarissenkloster, [um 1500-1510]

[Mystische Vollkommenheitslehre]

[urn:nbn:de:bsz:31-271606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271606)

Demütigē en sündē In sūne
gōd In eiser vēr nāstēkait
sūn selb dz zu sich gots nūt
an nem vū las gōt dz sūn vū
vū brenndy wōl woz dū
ist dū anigē vēr nīchtēkait
vōn wē der mēstly sich
ainō dūnt an nem dz gōtz
Ist dz wer der sorglichy est
wet vū der liefast sat
vōr dē anig gōtt belūtt
er mēstly der da kō
en sol zu ainē folk
en le ben der māy gōrind

Durch sūne
selb In sūn
ainē dē
dz lebe
dē so sūn
mē dē
dz lide
yt dē
gōtt dē
nd In
sūn dē
gabou

durch sich selb vñ über sich
 selb in sin amē nüt nüt
 amē demütige er ist in
 dz lebē vñ steypp vñ
 dz jo stätt der mensch in ai
 nē demütige er ist so in
 dz lidē xpp gegen vñ ge
 yt dz der mensch in selb got
 güt dz dz mensch in an
 ad in dz er bekent dz
 sin gebenedict lidē wider
 gebouē sol wurdē got gyt



Sich selber in anier haml
gden saly in ain luter h
wa in de alle creaturē
desch wite sind da sprich
gott im ewig wove in im
selber. **H**örm den aller
liepste dienst de der mē
ch gott mag tū dz ist er
Der sich in ker vnd
gott empfach dēplich in
im heilg dnd da hör w
er in gnd spredh vñ dē

lib mit d
antwuf
de der m
Entwuf
beantw
gespredh
konie d
mēche d
zu sūch
er lēp d
hatt mie
superbe

leb mit amē wuē bek
 antenūf sinō selbō da Eupē
 dē der mējdē ōber sū be
 Eantūf man dōeliche
 bekantūf da vō er mit
 gēspredē tū die lye zū
 kōnē dē sūd in den onē
 mēschē der hatt wēder
 zū sūchē noch zū sūndē
 er kē dē dē er befūde
 hatt mit dē vserlichen
 experle vū mit zuerliche



Lebe ein jugenoneer mensch
bedere wer der lust noch
trost erker dich allam zu
amē demütigē eap wo
gott gyt amē jechlichen
Din gnad mit amē luter
lieche vñ gat der mensch
allam zu disem lieche so
wue er luter vñ amē g
öthlicher mensch zu der
zitt in der zitt wirt
dz ewig wort in gessp

noche vñ
vñ lepe
zu disem
Spey B
zu in
mische
ene die
Bey
By luter
seluld
auf d

noch vñ er empfacht
 vñ lete im ganslich
 In diesem mēschlich
 Sich dz erwid wolle wid
 er In sin höchtes vñ die
 menschliche heilic zu kom
 ene die bitte gott mit
 dz er sy vor lide beliet
 sy bederze dz sy oim
 schuld dan In sandme
 of dz sy gott daz er



glicher weerd mit hie wue
der mecht bekent vj welc
adel er ist geflozen vn
v wellem adel er konen
mag do er d bekent so
hant er sin selb konen acht
Aer er geyt sich selber
an wo nien vn do gu
zu mit aller vbraut da
er dacht fer zue d m
ard in de hain vn d
Blut in de andre vn
plaisch v d eripen

hie mit a
sin selb
geken
im beba
fint der
die er w
vfer w
d beke
in sin bl
sin mie
als ob er
hied dz

lye mit dat der nicht vber
 sin selbheit zu götliche
 geyten wurt kint da wurt
 im bekant die gote wurt
 kint der grofen werch gotz
 die er wurt mit sinen
 vser welle kinde Soer
 dz bekent so er zue smete
 in sin heulheit vñ fache
 in mit einē nūwe zue
 als ob er nie kein gütz
 hiet geton vñ en schief



Der mensch in diese welt so wir
gott im stillen hilt im wacke
won der mensch stund mit
of im selber all in yngot
Die hengel leret vñ bew
egent die mensch zu tug
end vñ baret mit der gr am e
nus Sander durch die
fre gods vñ in der eche
faite Er altvatter
a Jesus fraget die engel
wz er sein solt dz er
bischafft wurd d'offrachs er

Hand v
in die
aller sel
Pee ma
Der alt
der lo
vil te
dich
In die
In die
vser
gaisel